

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 37 (1964)
Heft: 11

Buchbesprechung: Bücher und Schriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher und Schriften

Pierre Boissier, De Solferino à Tsoushima, Histoire du Comité International de la Croix-Rouge, Verlag Plon, Paris, 1963

Über die Geschichte des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz gab es bisher keine in sich geschlossene Gesamtdarstellung. Sein Wirken konzentrierte sich vor allem auf die Tat – freilich eine aussergewöhnliche Tat. Denn überall, wo in den letzten hundert Jahren Menschen zum Kampf angetreten sind, hat sogleich auch das Rote Kreuz seine segensreiche Tätigkeit aufgenommen, um die Schrecken des Krieges zu lindern, Schmerzen zu stillen und Wunden zu heilen. Dieses Wirken, sei es auf der politisch-rechtlichen Ebene zur Verhinderung oder doch Milderung des Krieges, oder sei es in der praktischen Arbeit auf den Schlachtfeldern zu Land und zur See, in den Lazaretten, Hospitälern und Kriegsgefangenenlagern, ist bisher ganz im Vordergrund der Tätigkeit des Roten Kreuzes gestanden. Nun hat sein hundertjähriges Jubiläum den äussern Anlass gegeben, sich auf die Geschichte dieses bedeutungsvollen Werkes zu besinnen – nicht, um sich im Ruhm errungener Erfolge zu sonnen, sondern um Rechenschaft zu geben über das Erreichte, und Ausschau zu halten auf die kommenden Aufgaben.

Im Auftrag des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz hat sich dessen Delegierter, Pierre Boissier, der sich bereits durch verschiedene Veröffentlichungen zum Kriegs-Völkerrecht einen Namen gemacht hat, der grossen Arbeit unterzogen, auf Grund der Archive des Komitees die Geschichte dieser Institution nachzuzeichnen. Von dem Werk liegt heute der erste Band vor, der die Zeit von der Gründung bis zur berühmten Seeschlacht vom 27. Mai 1905 bei Tsoushima im Russisch-Japanischen Krieg umschliesst. Wenn auch gerade diese Seeschlacht infolge der Aufbringung der russischen Lazarettschiffe durch die Japaner eine schwere Völkerrechtsverletzung erlebte, zeigt doch die Tatsache, dass das japanische Vorgehen von der damaligen Welt als Rechtsbruch empfunden wurde, wie sehr sich die Rotkreuzidee schon nach 40 Jahren zu festigen vermocht hatte. Von der Rechtlosigkeit des Kranken und Verwundeten, die bei Solferino den zündenden Funken des Schutzgedankens ausgelöst hat, bis zur Seeschlacht von 1905, war eine bedeutungsvolle Wandlung im Denken eingetreten, die Boissier mit grosser Sachkenntnis und tiefem menschlichem Verständnis schildert. Mit Recht verweilt seine Darstellung lange bei Solferino und dem Erlebnis Dunants; die Grosstat unseres Genfer Landsmannes erhält in dieser Rotkreuzgeschichte ein schönes und verdientes Denkmal. Auch die weitere Entwicklung des Rotkreuzgedankens, insbesondere die Bemühungen um die völkerrechtliche Verankerung seiner Grundsätze in den verschiedenen internationalen Konventionen, wird von Boissier lebendig und packend gezeichnet. Seine Geschichte des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, die in erstaunlicher Weise auch Universalgeschichte ist, sollte von möglichst vielen Schweizern gelesen werden; eine deutsche Ausgabe ist zur Zeit in Vorbereitung. Kurz

Ein interessantes Buch aus dem *Albert Müller-Verlag, Rüschlikon*:

William Howells, Die Ahnen der Menschheit

Dieses aus dem Englischen übersetzte Buch eines anerkannten amerikanischen Forschers führt den Leser hunderte von Jahrmillionen zurück zu den Anfängen allen Lebens auf unserem Planeten. Es umreist in einer leicht verständlichen, mit Humor und nicht ohne eine gewisse Spannung geschriebenen Weise die Geschichte der Menschwerdung, so wie die heutige Wissenschaft sie sieht. Die einzelnen Epochen dieser in grauester Vorzeit einsetzenden Entwicklung ziehen in bunter Folge am Leser vorbei. Auch die grossen Menschheitsforscher und die von ihnen vertretenen Lehrmeinungen erfahren in dem Buch eine verständnisvolle, wenn auch nicht unkritische Würdigung. Das gut illustrierte Werk gibt nicht nur eine eindruckliche Schilderung der Anstrengungen und Methoden der Anthropologie zur Erforschung der Menschheitsgeschichte und ihrer heutigen wissenschaftlichen Geltung, sondern es vermittelt auch ein sehr anschauliches Bild dessen, was man von der Geschichte unseres Menschengeschlechts seit seinen Anfängen bis auf den heutigen Tag weiss. Kurz